

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange**

Uebersicht der eigentlichen medicinischen und chirurgischen  
Arzneimittellehre nach einer neuen, streng pathologisch-therapeutischen  
Classification

**Hensing, Johann Dietrich**

**Königsberg, 1798**

XLVI. Klasse. Diluentia, Edulcorantia.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10085**

*XLVI. Klasse. Diuientia, Edulcorantia.*

Allgemeine Blutreinigende Mittel. Aufser den faulen, gallichten, scorbutischen, eitrigen Schärfeu bestimmt die Pathologie noch eine *muriatische*, *ammoniacalische*, *laugenhafte* Schärfe, je nachdem ein Uebermaafs von Kochsalz, Salmiak oder Laugensalz im Blute Statt findet. Von allen diesen, so wie von allen noch unbestimmten allgemeinen Schärfeu, lassen sich nicht sowohl specielle Zeichen, als nur allgemeine Zeichen scharfer Säfte angeben: schlaffe laxe Solida, mehr oder weniger gereizter Puls, rothe brennende Haut, Erosionen, scharfe Eiterung, langsame Heilung auch der leichtesten Wunden, häufige kleine Blattern und Geschwürchen auf der Haut, besonders im Gesichte; vorhergehende oder noch gegenwärtige Ursachen, welche eine solche Schärfe erzeugen, als: mangelhafte Assimilation der Nahrungsmittel durch Schwäche, sitzende Lebensart, Plethora und überhaupt mangelhafte träge Cirkulation; Verhinderung natürlicher Ausleerungen, besonders der Ausdünstung, durch Uebermaafs intranspirabler Speisen, besonders Fett, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, zähe klei-

strige

frige Mehlspeisen, durch Sorge, Kummer, Gram, schmutzige unreinliche Lebensart, feuchte unreine Luft, Mangel an Bewegung; übertriebenes Uebermaafs scharfer, salziger, verdorbener, alter Speisen, so daß die Assimilationskräfte der Natur endlich unterliegen; Einfaugung von Schärfen aus der äussern unreinen Luft, und schmutziger Lebensart, aus Geschwüren (ohne eben abzehrendes Fieber zu erregen, wo es ein Gegenstand der vorigen XLV. Klasse ist), aus den ersten Wegen, durch vernachlässigte Reinigung derselben.

Alle diese Schärfen haben einerlei Kur, nämlich: a) Vermeidung ihrer obigen Ursachen durch gehörige Diät und Lebensart, milde, leicht verdauliche, besonders vegetabilische Diät, Milch, grüne Gemüse, Bier, kein Fett, Kartoffeln u. dgl.; b) Verdünnung und gelinde Ausfuhrung der Schärfe durch alle Excretionen, vorzüglich durch Schweiß und Urin, die *eigentlichen Diluentia*, als Gegenstand dieser Klasse; c) Zuletzt endlich *Stärkung* durch freie Luft, Motion, und eigentliche Roborantia.

Auch die meisten speciellen Krankheitschärfen der Säfte, Luftseuche, Scropheln, Krätze,

Krebs &c. erfordern auſer den ſpecificiſchen Mitteln einer jeden zugleich dieſe allgemeine Behandlung.

Die eigentlichen *Diluentia* ſind ſchon größtentheils in andern Klaffen vorgekommen, beſonders unter Humectantia, Diaphoretica, Reſolventia, Diuretica. Sie ſind von den Humectantibus (XXXIX.) vorzüglich dadurch unterſchieden, daß ſie gelinde ausleeren, welches bei dieſen nicht Zweck iſt.

A. *Allgemeine, für alle Fälle paſſende*, ſind: laue Bäder, Friktionen der Haut, Fleiſchbürſte, um die Ausdünſtungswege zu öffnen, und vorzüglich als Vorbereitung zum Gebrauch anderer Mittel; Antimonialia in ſolchen Doſen, daß ſie kein Brechen oder Laxieren machen, aber alle andre Excretionen gelinde befördern, beſonders Tartarus emeticus, Sulphur Antimon. aurat. liquid., Tinctura Antimonii tartariſat., Vinum Antimon. Huxhami, Antimonium crud. (S. XL. B. d.).

B. *Kühlend verdünnende Mittel*, beſonders für trockne, gereizte, zur Erhitzung geneigte Körper:

I. Alle

1. Alle *Humectantia* (XXXIX.), besonders Birken- und Fichtenfaß, Theerwasser, Molken, alle in dem Maasse, daß sie nicht stark laxieren; sämmtlich gelinde antiseptisch, verdünnend, auflösend, alle Excretionen befördernd.

2. *Weinbeeren*, *Erdbeeren*, *Obst* häufig genossen, sind herrlich auflösend, reinigend, besonders gegen alcalische Schärfen.

3. *Haber-* und *Gerstendecocte*, *Sagou* u. dgl. vorzüglich verdünnend, einhüllend.

4. *Millepedes* gelinde auflösend, diuretisch.

5. *Prisanen* von *Radic. graminis*, *Bardanae*, *Saponariae*, *Sarsaparillae*, recht schön!

C. *Stärkere*, reizend erhitzen für kalte, feuchte, schleimichte, aufgedunsene Subjekte.

1. Decocte von *Turiones Pini*, *Lignum Sassafras* (bei Flechten sehr wirksam!), *Lign. Guajaci*, *Dulcamara* &c. Alle auflösend, erhitzen, schweiß- und urinbefördernd, besonders die *Dulcamara*; aber immer in solcher Gabe, daß sie nicht zu stark laxieren.

2. *Flo-*

2. *Flores Sulphuris* befördern auch alle Excretionen, besonders den Schweiß, erhitzen aber. Natürliche und künstliche Schwefelwasser (El. A. e. 4.) sind vorzüglicher, erhitzen weniger, indem sie zugleich verdünnen.

lle  
en  
f-  
en









